

Anomalie der männlichen Geschlechtsorgane bei *Helix pomatia*.

Von

PETER LATTMANN,
Zoologisches Institut der Universität Zürich.

Mit 2 Abbildungen.

Im Frühling und Sommer 1965 wurden ungefähr zweihundert Exemplare von *Helix pomatia* L. in der Nähe des Walensees und in der Umgebung von Zürich und Dübendorf gesammelt und im Formalin konserviert. Bei der Sektion im folgenden Herbst fand sich unter den geöffneten Schnecken ein besonders großes Individuum mit einem dreifach ausgebildeten männlichen Geschlechtsapparat. Abb. 1 zeigt eine Übersicht über den zwittrigen, abnorm entwickelten Geschlechtsapparat von *Helix pomatia*. Neben dem normal entwickelten weiblichen Anteil erkennt man drei gut ausgebildete Penes. Abb. 2 zeigt die männlichen Geschlechtsorgane stärker vergrößert. Penis eins und zwei sind an der Basis miteinander verwachsen und führen gemeinsam in die Vagina; der dritte Penis mündet getrennt ein. In Form und Größe entsprechen sie durchaus einem normal ausgebildeten Penis von *Helix pomatia*. Alle drei Penes weisen eigene, frei endende Flagellen auf, ebenso auch eigene Vasa deferentia, die sich jedoch

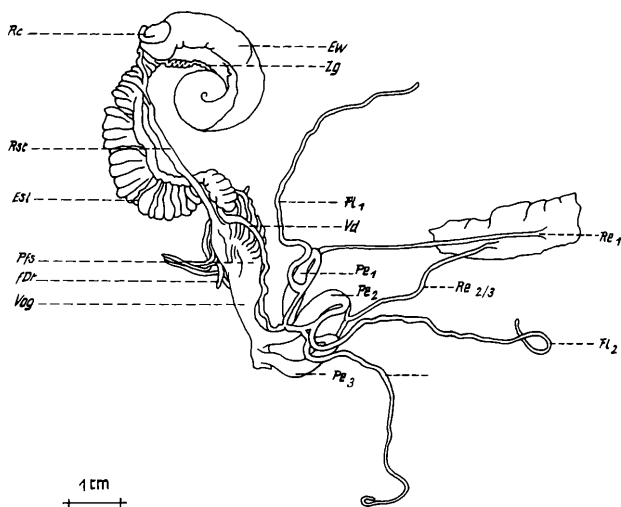


Abb. 1. Übersicht über den zwittrigen, abnorm entwickelten Geschlechtsapparat von *Helix pomatia*. — Pe Penis, Vd Vas deferens, Esl Eisamenleiter, Zg Zwittergang, EW Eiweißdrüse, Vag Vagina, Pfs Liebespfeilsack, fDr fingerförmige Drüsen, Rc Receptaculum seminis, Rst Receptaculumstiel, Fl Flagellum, Re Retraktormuskel.

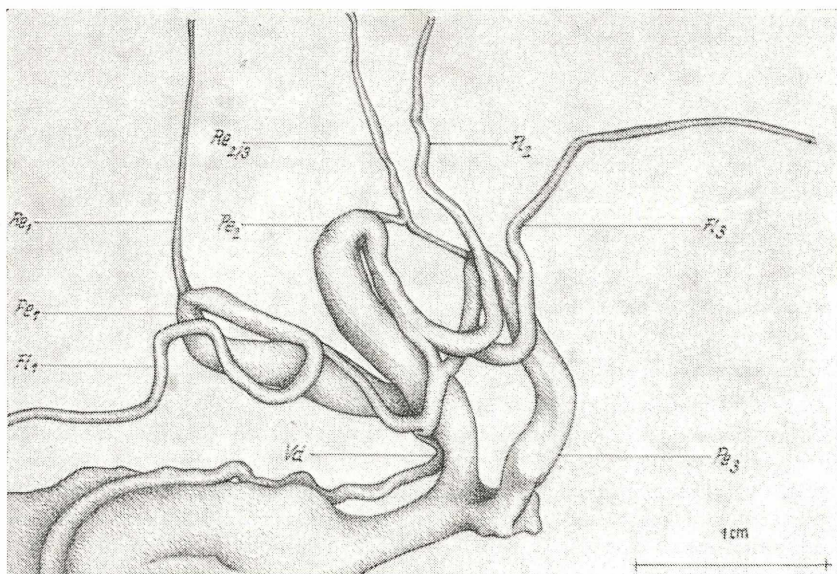


Abb. 2. Ausschnitt der dreifach ausgebildeten männlichen Geschlechtsorgane von *Helix pomatia*. — Pe Penis, Fl Flagellum, Re Retraktormuskel, Vd Vas deferens.

kurz nach der Abspaltung von den Flagellen zu einem gemeinsamen Samenleiter vereinigen. Lediglich der erste Penis besitzt einen eigenen Retraktormuskel; in einen zweiten teilen sich Penis zwei und drei. Keiner der drei Penes enthielt zur Zeit der Sektion ein Spermatophor. Ebenso fanden sich keine Reste davon weder im Receptaculum seminis, noch in dessen Stiel.

Einen ähnlichen Fall eines dreifach ausgebildeten männlichen Geschlechtsapparates teilt PARAVICINI (1898) mit. Im Gegensatz zur vorliegenden Beobachtung führt nur ein Penis in die Vagina; die zwei anderen sind unter sich verbunden und von der Vagina getrennt. Nur die drei Vasa deferentia vereinigen sich zu einem gemeinsamen Samenleiter. Jeder Penis weist auch hier einen eigenen Retraktormuskel auf.

PÉGOT (1900) schreibt ebenfalls von einer Beobachtung dreier männlicher Geschlechtsapparate bei *Helix pomatia*. Alle drei Penes führen in die Vagina, wobei jedoch nur zwei davon (halb so groß wie der dritte) Vasa deferentia besitzen, die sich zu einem gemeinsamen Samenleiter vereinigen. Der dritte Penis weist anstelle des abführenden Gefäßes nur eine Knospe auf. Wie in allen aufgeführten Beobachtungen besitzt auch hier jeder Penis einen Retraktormuskel. Ebenso sind alle übrigen Teile des zwittrigen Geschlechtsapparates normal ausgebildet.

Schriften.

- PARAVICINI, G. (1898): Organi genitali anomali nell'*Helix pomatia*. — Boll. Sci. di Pavia, A. XX: 39-44.
 PÉGOT, G. (1900): Observations sur la présence d'un triple appareil copulateur chez un *Helix pomatia*. — C. R. Soc. biol. Paris, 52: 294-295.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Lattmann P.

Artikel/Article: [Anomalie der männlichen Geschlechtsorgane bei *Helix pomatia*. 143-144](#)